

2:8-Prügel taten Chur nicht weh - nur TV-Interview stiftete Unruh'

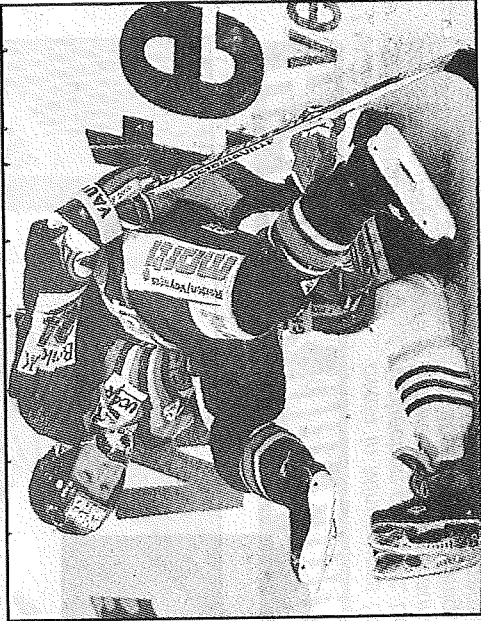
CHUR - Der 8:2-Sieg Berns im TV-Spiel am Freitag gegen Neuling Chur liess an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. Logisch, dass Mutzen-Trainer Bill Gilligan mit seiner Truppe (beinahe) rundum zufrieden war. Bill: «Einsatz war gut, Einstellung war gut. Und auch die technischen Belange, wie zum Beispiel die Angriffsauflösung, klappten fast

immer ausgezeichnet.» Aber trotz der Prügel konnten auch die Bündner erhobenen Hauptes vom Eis. Denn sie alle hatten wirklich ihr Bestes gegeben. Trainer Schumacher: «Ich bin mit meiner Mannschaft sehr zufrieden. Denn jeder einzelne hat bis zum Schluss gekämpft, seine Aufgaben erfüllt.» Keine Selbstverständlichkeit angesichts der tristen Churer

Tabellenlage!

Ein bisschen Unruhe brachte allenfalls noch das TV-Interview von Präsi Thomas Domenig ins Team. Erst lobte er seinen Trainer über alle Massen, dann meinte er bezüglich Absteigrunde wie aus der Pistole geschossen: «Da müssen wir uns etwas einfallen lassen!» Ein Versprecher? Man wird sehen.

Rolf Eisenhut



Churs Capaul ruht an der Bande, SCB-Bäritschi setzt sich zu ihm...

Schumachers Stuhl wackelt, wer kommt wann?

«Für die Abstiegsrunde müssen wir uns etwas einfallen lassen...», gab EHC-Chur-Präsident *Thomas Domenig* am Freitag via Schweizer Fernsehen bekannt. Gestern bestätigte *Domenig* gegenüber dem «Bündner Tagblatt», dass die Nachfolge von *Leo Schumacher* tatsächlich langsam zu einem Thema werde, über das man diskutieren müsse. «Im Gegensatz zu früher verhält sich *Schumacher* nun doch etwas gar passiv. Nun muss der sportliche Erfolg schon langsam einsetzen, sonst müssen wir schalten.» Aufschiebender Wirkung gleichkommen würde ein Sieg in Olten.

Das will jedoch nicht bedeuten, dass man in der Vorstandsetage des EHC Chur nun mit dem Brecheisen nach Lösungen sucht. Vielmehr will man die Fühler bereits jetzt ausstrecken, um während der Olympiapause im Februar nicht zu überschnellem Handeln gezwungen zu werden. «Im Falle einer Play-off-Qualifikation steht ausser Frage, dass wir mit *Schumacher* weitermachen werden. Anderenfalls würden wir wohl im Februar, also gerade rechtzeitig vor der Auf-/Abstiegsrunde, den Trainer wechseln.»

Wer aber soll den EHC Chur vor dem erneuten Abstieg retten? Gerüchteweise war zu vernehmen, dass *Alex Andjelic*, mit dem die Bündner 1986 den Aufstieg in die NLA schafften, dort aber ebenso erfolglos blieben wie vor ihm mit *Miroslav Berek* oder aber mit *Leo Schumacher*, dafür vorgesehen sei. *Domenig*: «Das wäre wohl eine mögliche Variante, die es zu prüfen gilt.» *Andjelic* weilt derzeit in Holland, ohne aber eine Mannschaft zu betreuen, und wäre demnach wahrscheinlich schnell für einen kurzfristigen Einsatz zu haben. Überprüft werden soll aber auch ein allfälliges Engagement von *Craig Sarnier* (1981/82 beim HC Davos, jetzt Berlin) und *Bart Crashley* (bereits früher Interimscoach beim EHC Chur).

Nicht tatenlos zusehen will *Domenig* auch betreffend der Besetzung der Ausländerposten. «Wenn sich *Anatoli Stepanischew* bis zur Abstiegsrunde nicht erheblich steigern kann, werden wir uns wohl auch in diesem Bereich umschauen müssen.» Hier bestünde die Möglichkeit, sich mit einem Söldner eines Vereines, der in seinem Land aus der Meisterschaft ausgeschieden ist, zu verstärken. Damit stellt *Domenig* unter Beweis, dass er alles daran setzen will, den nunmehr dritten NLA-Anlauf erfolgreich abzuschliessen. *Jürg Rageth*